

Lernslogan



Kurzbeschreibung

Bei der Methode »Lernslogan« geht es darum, erarbeitete Wissensbereiche in möglichst knapper Form (z. B. Werbesprüche, Eselsbrücken, Sprichwörter, Reime) »auf den Punkt« zu bringen. Lernslogans sollten sich durch ein hohes Maß an Einprägsamkeit auszeichnen. Sie dienen dazu, Wissensbereiche in aller Kürze sachlich richtig zusammenzufassen.

Vorgehen (Grundform: Entwickeln von Lernslogans in Gruppenarbeit)

- Der Lehrende weist auf die Ziele hin, die mit Lernslogans angestrebt werden, und gibt Beispiele.
- Gruppen bilden und Arbeitszeit festlegen (vgl. Methodenmerkblatt »Gruppenarbeit«).
- Die Kleingruppen stellen zunächst alle wichtigen Aspekte des Wissensbereichs zusammen und entwickeln dann Slogans.
- Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden im Plenum vorgestellt und Vor- und Nachteile der entwickelten Slogans diskutiert.

Didaktische Funktionen

- Üben, einen Sachverhalt knapp und präzise darzustellen
- Kreativität und Fantasie fördern
- Eine freie und kreative Atmosphäre anbahnen
- Das Behalten von Gelerntem fördern
- Zum Aufbau von Gedächtnishilfen anregen
- Das Auseinandersetzen mit erarbeiteten Wissensbereichen fördern und intensivieren

Lernziele

- Etwas zuverlässig wissen
- Sachverhalte auf das Wesentliche reduzieren und zusammenfassen können
- Erinnerungsschlüssel entwickeln können (Eselsbrücken, Gedächtnishilfen, Ankerideen)
- Kreativität entwickeln

Einsatzmöglichkeiten

- Bei Wissensbereichen, die aufgrund ihrer Vielschichtigkeit nur schwer zu behalten sind
- Als Abschluss von Erarbeitungsphasen oder Zusammenfassung umfangreicher Themenkomplexe

Handlungsvoraussetzungen



Veranstaltungsart: beliebig

Teilnehmerzahl: ab 2 Personen

Räumlichkeit: beliebig



45–60 Minuten



Papier und Stifte

Hinweise für Lehrende

- Nicht die gefundenen Slogans allein sind wichtig, sondern die intensive geistige Auseinandersetzung mit einem Thema, die zu den Slogans führt. Deshalb sollte für die Gruppenarbeit ausreichend Zeit gegeben werden.
- Um gute Slogans finden zu können, ist es erforderlich, sich über Teil-Inhalte klar zu werden, Zusammenhänge zu berücksichtigen und Bezüge herzustellen.
- Es ist ratsam, zwei bis drei Slogans aus anderen Themenbereichen parat zu haben. Beispiel: »Rechts und Links – das bringt's.« Dieser Slogan betont, dass Informationen möglichst durch beide Gehirnhälften, also visuell und sprachlich-symbolisch, verarbeitet werden sollten.
- Gefundene Slogans auf jeden Fall hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit, Angemessenheit, sachlichen Richtigkeit usw. bewerten lassen.

Varianten

Variation der *Sozialform*:

- 1. Variante:** Einzelarbeit (z. B. als Hausaufgabe)
- 2. Variante:** Partnerarbeit

Methodische Alternativen

Mind-Mapping

Methodenkombinationen mit

Brainstorming, Metaplantchnik, Partnerstafette, Sandwich



Lehner/Ziep (1997): Phantastische Lernwelt – vom »Wissensvermittler« zum »Lernhelfer«.